

# Wanderroute Kleine Grunewaldseen

Die **Wanderroute Kleine Grunewaldseen** erschließt den Halensee, den Königs- und Dianasee, den Hertha- und Hubertussee. Man kann während der Wanderung Natur mitten in einer Metropole genießen. Die Route ist bei einer Länge von ca. 5 km für alle Altersgruppen zu empfehlen, aber leider nicht durchgängig barrierefrei, und bietet eine gute Anbindung an den ÖPNV.

Die Wanderroute startet am Henriettenplatz (S-Bhf. Halensee, Bus M 19 und 29) und führt über die Bornstedter Straße und den Trabener Steg zum Halensee.



## Halensee

Fläche: 57.000 m<sup>2</sup>  
Max. Tiefe: 7 m

Die Kleine Grunewaldseenkette, zu der auch der Halensee gehört, besitzt keinen natürlichen Zufluss. Auch um den Wasserstand zu halten, wird ein Großteil der umliegenden Straßenzüge in die Seen entwässert. Das Gesamteinzugsgebiet für das Straßenabwasser in den Halensee beträgt

672.950 m<sup>2</sup>, über das Zehnfache der Seefläche selbst. Auf diese Weise gelangen Nährstoffe, Keime, Sedimente und Schadstoffe in die Seen. Der hohe Nährstoffgehalt führt in der Folge zu einem teilweise übermäßigen Pflanzenwachstum in den Gewässern.

### 1 Retentionsbodenfilter

Am Eingang des Friedenthal-Parks kann man ein Schilfbecken sehen. Es handelt sich um eine Bodenfilteranlage, die 2007 in Betrieb genommen wurde. Dieser Filter reinigt die darüber eingeleiteten Straßenabwässer von Nährstoffen, Sedimente und weiteren Schadstoffe bis zu 80%. Die Wasserqualität des Halensees hat sich seit der Einrichtung des Retentionsbodenfilters bereits verbessert, was an der größeren Sichttiefe zu erkennen ist.

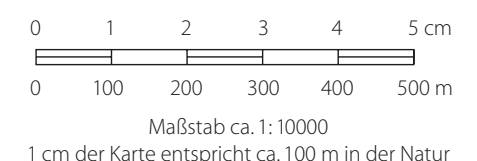
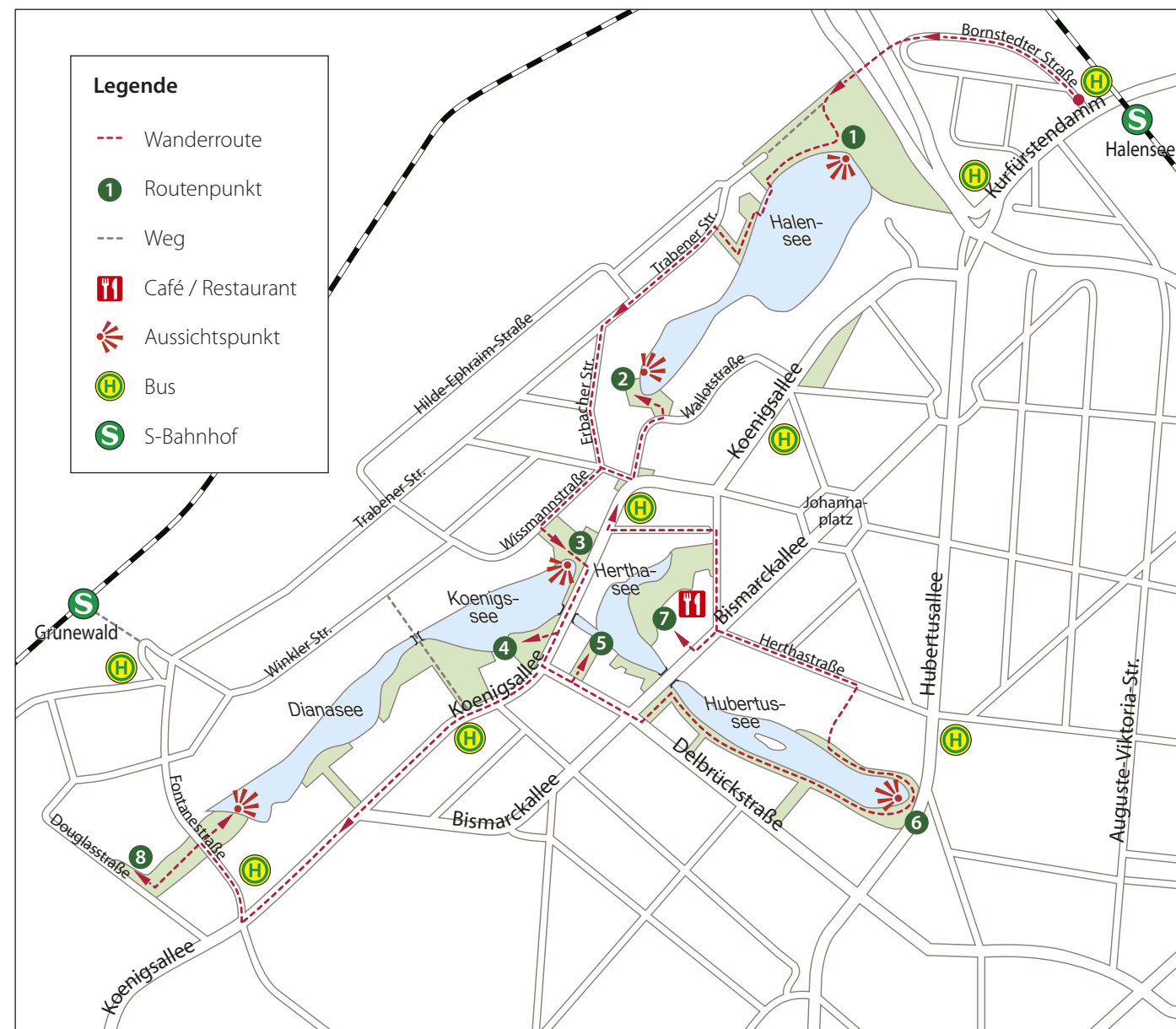
Auch Sie können, indem sie z. B. das Entenfütterungsverbot an den Seen befolgen, etwas zur Verbesserung der Wasserqualität beitragen. Das Nahrungsangebot für Vögel und Fische ist hoch und unnötiges Futtermaterial trägt zur Nährstoffanreicherung und somit Verschlechterung der Wasserqualität bei.

Über den Steg am westlichen Halenseeufer, der eine weitere Grünanlage erschließt, gelangen Sie zur Trabener Straße. Der Erbacher Straße und Erdener Straße folgend gelangen Sie zur Wallotstraße.

### 2 Naturdenkmale Wallotstraße

In der Grünanlage der Wallotstraße 17a am ruhigen Südufer des Halensees befinden sich drei Naturdenkmale: eine Eibe, eine Blutbuche und eine Sommerlinde. In der Wallotstraße 22 (Privatgrundstück) steht eine weitere Blutbuche, die als Naturdenkmal ausgewiesen ist.

Zurück zur Erdener Straße führt die Route über die Wissmannstraße bis zur Grünanlage Rhoda-Erdmann-Park am Königssee.



## Königssee

Fläche: 22.000 m<sup>2</sup>  
Max. Tiefe: 3,88 m

Der Königssee ist wie Diana-, Hertha-, und Hubertussee 1889 im Zuge des Baus der Villenkolonie Grunewald künstlich angelegt worden. Der Zugang zum Königsee ist über drei öffentliche Grünanlagen entlang der Königsallee möglich. Eine davon ist nach einer Biologin benannt, die in Berlin als eine der ersten Frauen in Deutschland 1924 eine Professur erhielt.

### 3 Der Rhoda-Erdmann-Park

Seit 2014 wurden im Rahmen des Projektes „Citybiotop“ zur Initiierung ehrenamtlicher Arbeit diverse Maßnahmen in der Parkanlage umgesetzt. Das Projekt verfolgt die Idee mit bürgerschaftlichem Engagement die Artenvielfalt im Bezirk zu erhöhen und somit eine natürliche Stadtnatur zu fördern.

So wurde z. B. der Japanische Staudenknöterich entfernt und die Fläche mit vorwiegend heimischen Blütenpflanzen und Gehölzen bepflanzt. Für blütenbestäubende Insekten wurde ein Insektenhotel aufgestellt und für im Boden nistende Wildbienen wurde eine Sandfläche geschaffen.

Weiter geht es über die Königsallee.

### 4 Naturdenkmal Königsallee

An der Königsallee 27a finden Sie den Zugang zu einer Grünanlage am Königsseeufer. Hier befindet sich ein Naturdenkmal in Form einer mächtigen Blutbuche.

Die Hauptroute führt Sie weiter über die Delbrückstraße in Richtung Hertha- und Hubertussee.



## Herthasee

Fläche: 11.500 m<sup>2</sup>  
Max. Tiefe: 3,11 m

### 5 Öffentliche Grünanlage – Delbrückstraße 2

An der Delbrückstraße 2 finden sie einen kleinen Zugang zur denkmalgeschützten Gartenanlage der Villa Walther, die an das Ufer des Herthasees reicht. Auch in dieser Gartenanlage wurden im Rahmen des Projektes „Citybiotop“ ein Insektenhotel errichtet sowie eine Bienen- und Schmetterlingsweide angelegt.

Die Route führt weiter entlang der Delbrückstraße bis zur Bismarckallee. Kurz nach dem linken Abzweig gelangt man zur Bismarckbrücke, an deren Seite Wege zum Ufer des Hertha- und Hubertussees führen. Nach rechts dem Ufer folgend führt die Strecke direkt am Seeufer des Hubertussees entlang.

## Impressum

Redaktion: Viola Hügerich  
Text: Andrea Schwarz  
Bildnachweis:  
Umwelt- und Naturschutzamt Charlottenburg-Wilmersdorf  
Layout/Satz: Christian Groth, info@artetyp.de

Stand 5/2015

## Kontakt

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf  
Umwelt- und Naturschutzamt  
Rudolf-Mosse-Str. 9  
14197 Berlin  
Tel.: 9029-188 01



Weitere Hintergrundinformationen zur Wanderroute finden Sie ebenfalls unter:

[www.citybiotop.charlottenburg-wilmersdorf.de](http://www.citybiotop.charlottenburg-wilmersdorf.de)

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier



## Hubertussee

Fläche: 23.500 m<sup>2</sup>  
Max. Tiefe: 3,90 m

Am östlichen Ende des Uferwegs gelangen Sie zu einer Plattform, unter der sich eines der Pumpwerke der Seenkette befindet. Hier bietet sich ein schöner Ausblick über den See.

## 6 Durchströmungspumpwerk Hubertussee

Unterhalb der Plattform befindet sich eine der vier Durchströmungspumpen der Grunewaldseenkette, die über Verbindungsgräben und -rohrleitungen vom Wasserwerk Beelitzhof aus gereinigtes Wannseewasser durch die Seenkette pumpen. Auf diese Weise wird eine künstliche Durchströmung in der Grunewaldseenkette mit jährlich bis zu 4 Mio. m<sup>3</sup> Wasser erreicht.

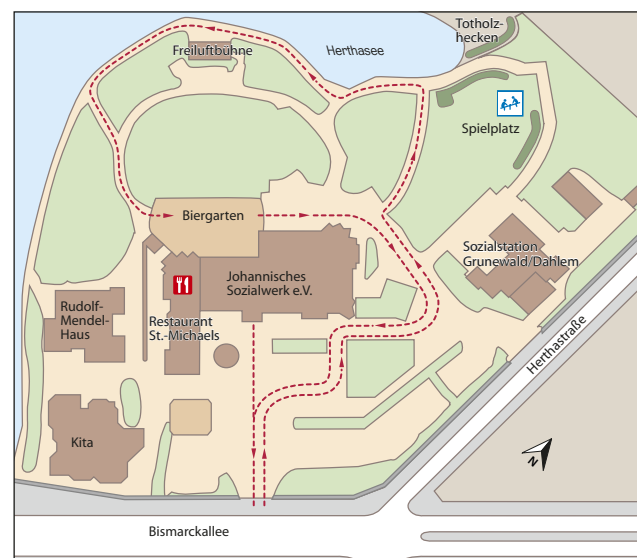
Alle Seen der Kleinen Grunewaldseenkette dienen zur Straßenentwässerung des umliegenden Stadtgebiets. Deshalb besteht hier Badeverbot.



Folgen Sie dem Pfad entlang des Nordufers des Hubertussees und Sie gelangen auf einen Privatweg, der Sie auf die Herthastraße führt. Halten Sie sich bitte links, so gelangen Sie unmittelbar zum Johannischen Sozialwerk.

## 7 Johannisches Sozialwerk e.V. – St.-Michaels-Heim

Das St.-Michaels-Heim in der ehemaligen Villa Mendelsohn am Herthasee liegt mitten in einem schön angelegten Landschaftspark mit einem langen Uferweg entlang des Herthasees. Das Johannische Sozialwerk e.V. betreibt auf dem Gelände eine Reihe sozialer Einrichtungen wie eine Kindertagesstätte und ein Kinderheim, eine Sozialstation und ein Jugendgästehaus. Zusätzlich wird ein Hotel und ein Café / Restaurant betrieben. Ökologisch interessierte Besucher finden in der Parkanlage des St.-Michaels-Heims verschiedene, teilweise von Ehrenamtlichen betreute Projekte beispielsweise zu den Themen Baumsanierung, Totholz, Kompost und Bienen.



## Kontakt

Johannisches Sozialwerk e.V.  
Tel.: 030 / 896 88-0  
info@js-ev.de, [www.johannisches-sozialwerk.de](http://www.johannisches-sozialwerk.de)

Auch ein zusätzlicher Abstecher zum Dianasee lohnt sich.



## Dianasee

Fläche: 25.000 m<sup>2</sup>  
Max. Tiefe: 4,50 m

Der Dianasee ist von der Königsallee 45 und über die Grünanlage Fontanestraße 36 für die Öffentlichkeit zugänglich.

Seit ein paar Jahren findet im Herbst in Kooperation mit den Anwohnerinnen und Anwohnern eine Gewässersäuberungsaktion mit Schwerpunkt am Diana- und Königssee statt. Dabei werden das übermäßig wachsende Hornblatt und Fadenalgen aus dem Wasser herausgenommen und an anderer Stelle kompostiert. Durch die Entnahme des Hornblattes wird das stark belastete Gewässer von dieser Nährstoffquelle entlastet. Das Hornblatt ist im Frühjahr und Sommer ein wichtiger Sauerstofflieferant im Gewässer. Im Herbst und Winter sterben die Pflanzen ab und wirken sauerstoffzehrend. Die im Gewässer lebenden Organismen drohen, insbesondere bei längerer Eisbedeckung im Winter, zu ersticken.



Gegenüber dem Parkausgang an der Fontanestraße 15 finden Sie ein Tor, das zur denkmalgeschützten Anlage der Villa Harteneck führt.



## 8 Villa Harteneck

Die Villa Harteneck wurde zwischen 1910 und 1912 errichtet. Die dreigeteilte Villenparkanlage ist denkmalgeschützt und bestand aus der Villa selbst, einem davor liegenden Ziergarten mit Brunnen und Pergola sowie einem tiefer gelegenen Kräuter- und Nutzgarten, der in einen Naturgarten überging. Der untere Gartenbereich ist heute durch eine Rasenanlage, Bäume und Sträucher geprägt. 2014 wurde hier ein Insektenhotel im Rahmen des Projektes Citybiotop aufgestellt.



Wanderroute  
**Kleine Grunewaldseen**